

Dortmunder Tiefbauschächte, Stadtbezirk Innenstadt-Nord

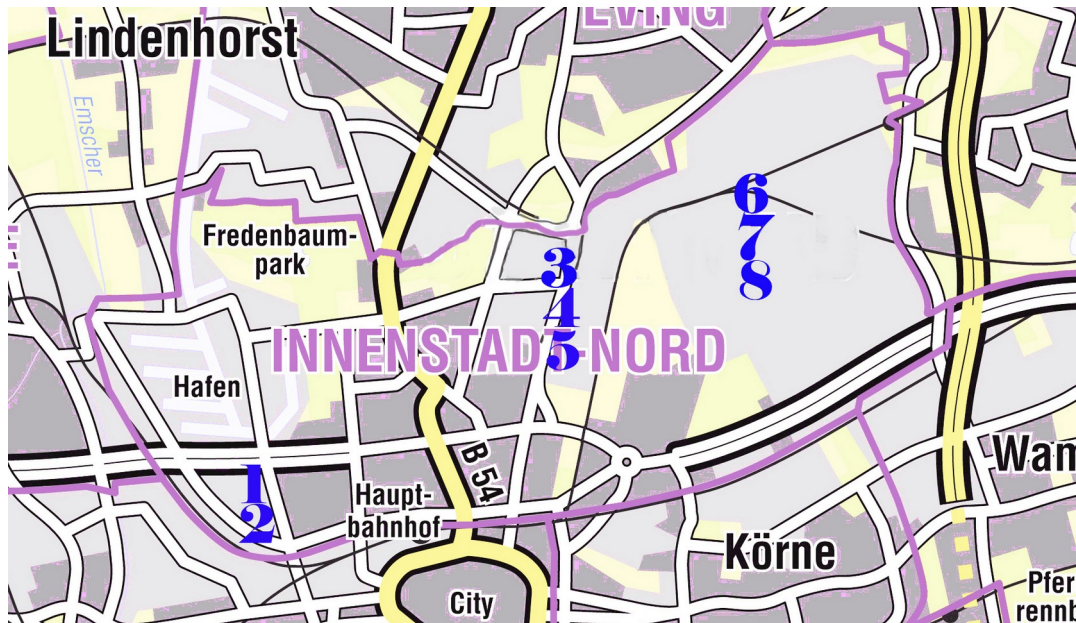


Abb. 1: Stadtplan Dortmund

Im heutigen Stadtbezirk Innenstadt-Nord lagen die drei Tiefbauzechen Westphalia, Kaiserstuhl I und Kaiserstuhl II mit acht Schächten, deren Lage im obigen Stadtplanausschnitt mit blauen Ziffern eingetragen wurde.

Die im Stadtplan eingezeichneten **Nummern 1 bis 8** bezeichnen die mit Dampf oder elektrisch geteufte und/oder betriebenen Tiefbauschächte der Bergwerke.

Tiefbauschächte:

- 1, 2:** Schächte der Zeche Westphalia (Abb. 2-4)
- 3, 4, 5:** Schächte der Zeche Kaiserstuhl I (Abb. 5-7)
- 6, 7, 8:** Schächte der Zeche Kaiserstuhl II (Abb. 8-11)

1 Schacht 1 der Zeche Westphalia, Dechenstraße

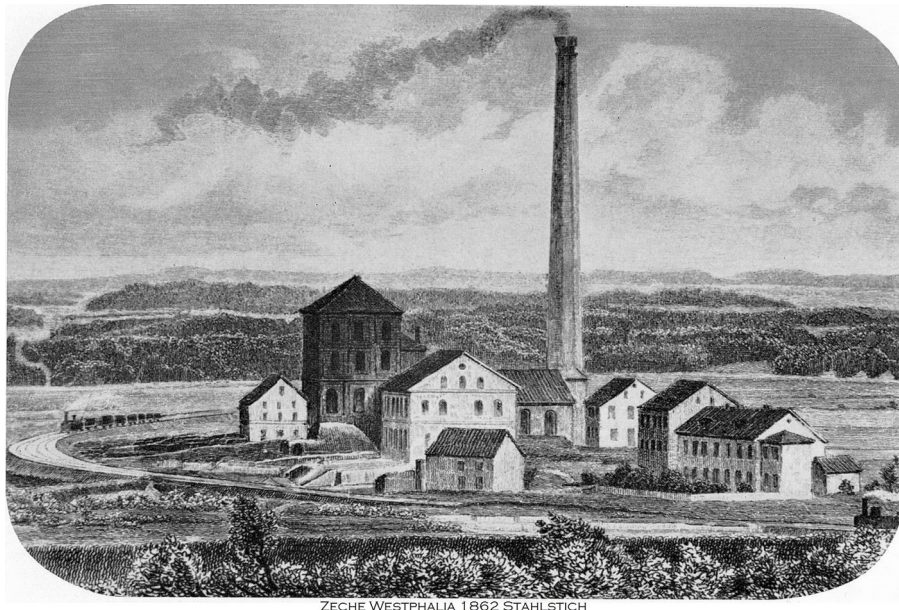


Abb. 2: Schacht 1 der Zeche Westphalia mit Malakoffturm 1856.
(Riefstahl/Stadtarchiv Dortmund)

1853 Teufbeginn, Endteufe 405 m, Malakoffturm, 1860-1895 Förderung, 1895 verfüllt.

2 Schacht 2 der Zeche Westphalia, Dechenstraße.



Abb. 3: Schacht 2 der Zeche Westphalia mit Hammerkopfturm um 1925. (Norbert Meier)

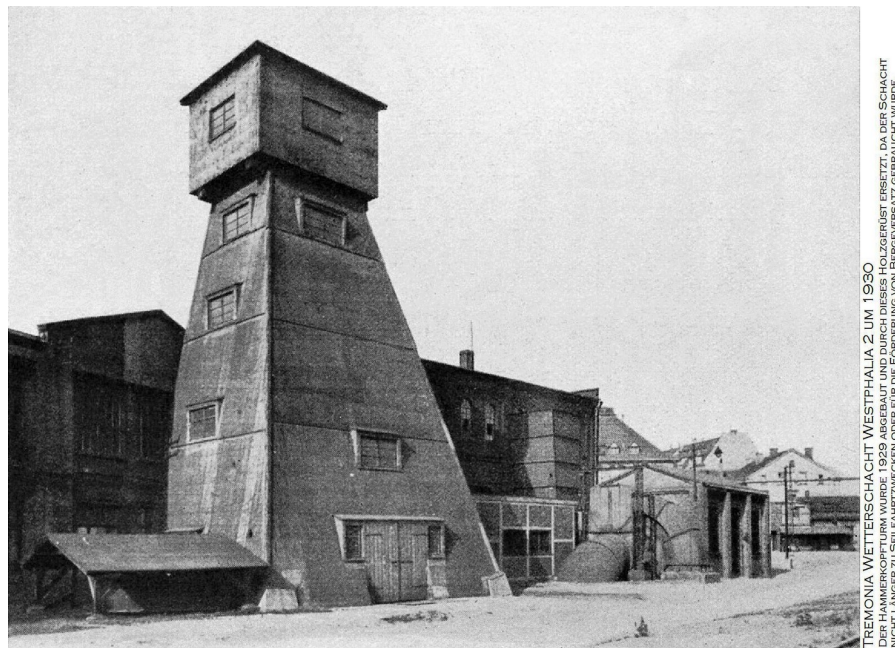


Abb. 4: Schacht 2 der Zeche Westphalia 2 (jetzt zu Tremonia gehörend) mit Einschalung 1930. (Vereinigte Stahlwerke)

1854 Teufbeginn, Endteufe 538 m, 1855-1895 Pump- und Luftausziehschacht für die Zeche Westphalia/Kaiserstuhl I, 1905-1913 Luftpumpschacht, danach bis 1931 Luftausziehschacht für die Zeche Tremonia, Hammerkopfturm 1929 zum Schacht Erin 3 umgesetzt, dort heute unter Denkmalschutz, 1929 provisorische Einschalung, nach 1931 verfüllt.

3 Schacht 1 der Zeche Kaiserstuhl I, Bornstraße



Abb. 5: Schacht 1 der Zeche Kaiserstuhl I (Mitte) (vorher Westphalia Schacht 3), Schacht 2 (rechts) um 1900. (Stadtarchiv Dortmund)

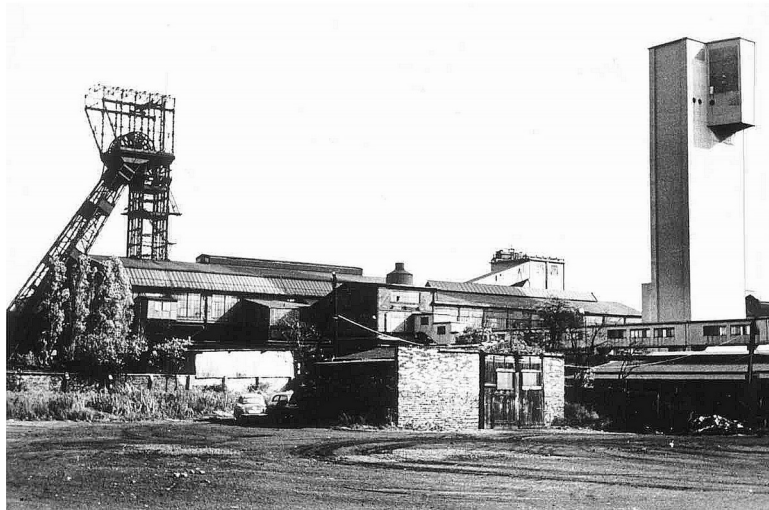


Abb. 6: Schacht 1 der Zeche Kaiserstuhl I (rechts), Schacht 3 (links) 1966. (Norbert Meier)

1872 Teufbeginn, Endteufe 731 m, 1877-1914 Förderung mit Strebengerüst, 1954 Betonförderturm, der nicht mehr in Förderung kam und als Luftschacht diente, nach 1966 verfüllt.

4 Schacht 2 der Zeche Kaiserstuhl I, Bornstraße (siehe Abb. 5)

1898 Teufbeginn, Endteufe 429 m, 1898-1954 Luftschacht (zuletzt ohne Gerüst), 1954 verfüllt.

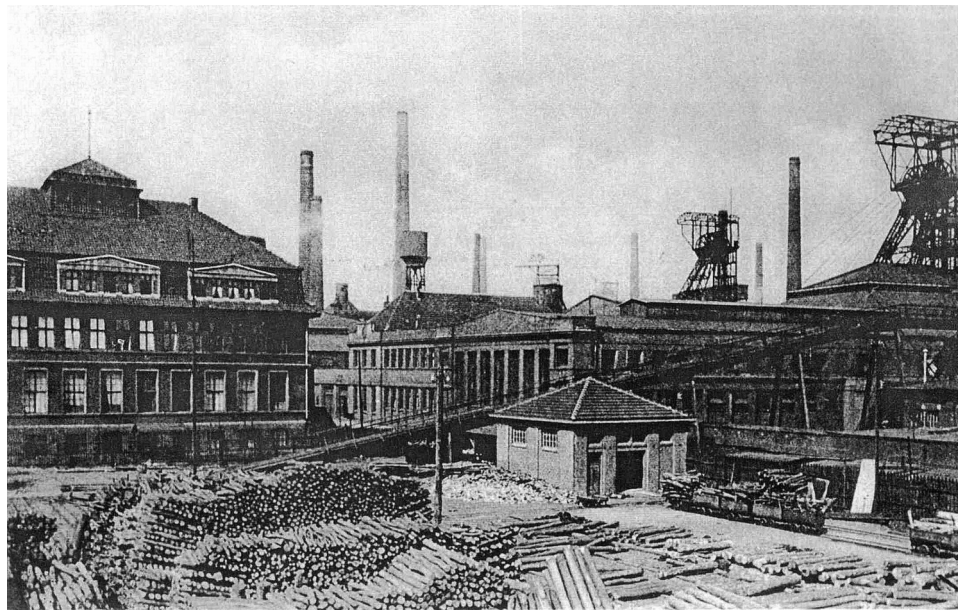
5 Schacht 3 der Zeche Kaiserstuhl I, Bornstraße



Abb. 7: Schacht 3 der Zeche Kaiserstuhl I 1966. (Norbert Meier)

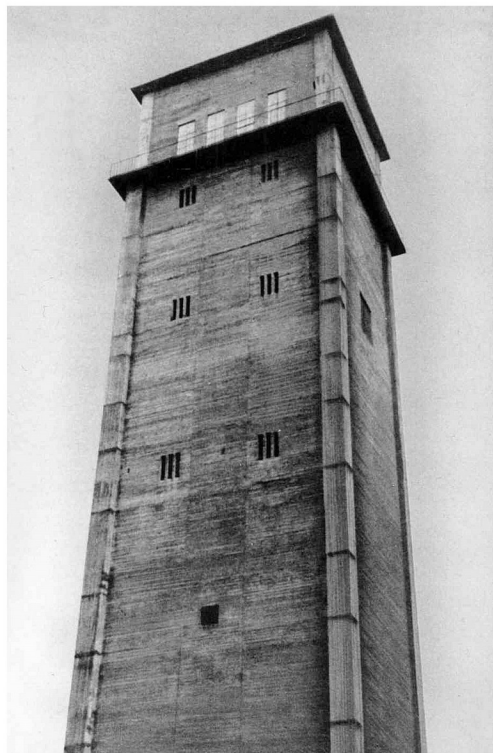
1911 Teufbeginn, Endteufe 985 m, 1914-1955 Förderung, 1943 Grubenbrand mit 28 Toten, nach 1966 verfüllt.

6 Schacht 1 der Zeche Kaiserstuhl II (halbrechts), Springorumstraße



Industriestadt DORTMUND. Zeche Kaiserstuhl II mit Verwaltungsgebäude
KAISERSTUHL II UM 1925

Abb. 8: Schacht 1 der Zeche Kaiserstuhl II (Schacht 2 ganz hinten, Schacht 1 halbrechts, Schacht 3 ganz rechts) um 1925. (Postkarte)



KAISERSTUHL II (OST) ZENTRALFÖRDERSCHAFT 1 1955

Abb. 9: Schacht 1 der Zeche Kaiserstuhl II 1955. (Norbert Meier)

1891 Teufbeginn, Endteufe 761 m, 1895-1924 Förderung mit Strebengerüst (keine Abb.), 1893 und 1897 Explosionen mit 62 und 20 Toten, 1955-1966 Zentralförderschacht mit Betonförderturm, nach 1966 verfüllt.

7 Schacht 2 der Zeche Kaiserstuhl II, Springorumstraße



Abb. 10: Schacht 2 der Zeche Kaiserstuhl II um 1897. (Norbert Meier)

1895 Teufbeginn, Endteufe 450 m, 1898-1966 Luftschaft (zuletzt ohne Fördergerüst), nach 1966 verfüllt.

8 Schacht 3 der Zeche Kaiserstuhl II, Springorumstraße



Abb. 11: Schacht 3 der Zeche Kaiserstuhl II 1960.(Norbert Meier)

1920 Teufbeginn, Endteufe 741 m, 1924-1955 Zentralförderschacht, 1920 Seilfahrtsunglück mit 31 Toten, nach 1966 verfüllt.